

Petition eingereicht!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

OFRA

PETITION EINGEREICHT!

Am 12. März, einem Mittwochnachmittag, haben die OFRA, INFRA und SGSG (Schweizerische Gesellschaft für ein soziales Gesundheitswesen ihre gemeinsam lancierte Petition für mehr Gynäkologinnen am Basler Frauenspital mit einer kleinen Aktion eingereicht. Wir verkleideten uns als Aerztinnen und informierten die Leute auf dem Marktplatz über Megaphon über den Inhalt und die Forderungen der Petition, die mit über 1700 Unterschriften versehen war.

Die Situation ist folgende: Am Basler

Frauenspital hat es 25 Assistenzstellen, von denen nur eine mit einer Frau besetzt ist, obwohl sich bestqualifizierte Frauen gemeldet hatten und abgewiesen worden waren. Da aber im Zuge der neuen Frauenbewegung immer mehr Frauen von Frauenärztinnen behandelt werden wollen, müssen auch genügend Frauen zu Gynäkologinnen ausgebildet werden. Deshalb fordern wir in unserer Petition, dass die Anstellungspraxis bei Assistenten positiv diskriminierend sein müsse, d.h. wenn ein Mann und eine Frau gleich qualifiziert sind, muss die Frau bevorzugt werden bis mindestens 25-50 % der Assistenzstellen von Frauen besetzt sind.

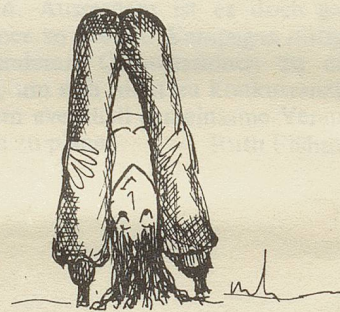
MACHTDEMONSTRATION ALS ANZEICHEN VON ANGST?

hl. Er aktiv – sie passiv; er beschützend – sie schwach; er grösser – sie kleiner; er herabschauend – sie aufschauend; er oben – sie unten; er männlich/hart, dynamisch/vital – sie weiblich/weich, einfühlsam, schön.....

All diese Bilder sehen wir tagtäglich dutzendorf und werden von ihnen geprägt. So stark, dass sie uns schon fast nicht mehr auffallen, dass wir uns an sie gewöhnt haben. – Doch dass männliche Herrschaft und Macht dermassen klar und unverhohlen dargestellt werden, wie dies vor einigen Tagen auf den überall aufgeklebten Plakaten einer gewissen Firma "Norwiss" zu sehen war, ist neu!

Diese unmissverständliche Potenzdemonstration, dieses eindeutige Betonsymbol zwischen den Beinen einer Frau brachte anscheinend nicht nur mich in Wut, sondern auch jene Leute, die ein Plakat dieser Serie mit einem Spruch überklebten: "Mann, deine Potenzsäule zeigt deine Angst!" (s. Bild)

Es tat meiner Wut sehr gut, diese Antwort auf ein derart erniedrigendes Plakat zu lesen! – Trotzdem stutzte ich bei dem Wort "Angst": Zeugt diese Plakatwerbung nicht in erster Linie von Arroganz und Unverschämtheit? Oder täuscht diese Annahme? Könnte es sein, dass hinter dieser Machtdemonstration, hinter diesem protzigen "Wir sind die Herren, wir haben das Sagen" wirklich Angst steckt, Angst der noch überlegenen Männerwelt vor der zunehmenden Stärke der Frauen???



KULTUR MAGAZIN

Demokratische
Kunst und
Kulturpolitik

Die "Zeitschrift, die bis jetzt immer noch als einzige in der Schweiz Kultur als etwas Gesamthafes und in ständiger Befragung des Widerspruchs zwischen Theorie und Praxis behandelt." (Basler Zeitung)

6 Nummern im Jahr (eine Doppelnummer)
Das Abo kostet Fr. 22.- (Ausland 30.-)

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Unterschrift

Einsenden an KULTURMAGAZIN, Postfach 3188, 3000 Bern 7